

Belegexemplar... Druck... 1928

Belegexemplar... Druck... 1928

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburgs.

Freitagsgabe

Merseburg, den 28. Dezember 1928

Nummer 304

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Neues in Kürze.

In den letzten Tagen haben beim Eisenbahnerverein...

Aus Eisen wird gemeldet: In 20 Verfassungen...

Für die nächste Sitzung des Reichskabinetts...

Die Steuererlässe zur Deckung des Defizits...

Die deutsche Industrie hatte vor drei Wochen...

Wie den Blättern mitgeteilt wird, wird der russische...

Der Reparationsvertrag ist bis 13. Januar von Berlin...

Nach einer Meldung der Londoner Times...

Ant Parisier Martin hat Polnars den Versuch...

Das Pariser Journal meldet: Der Richter des...

Nach der amtlichen Pariser Statistik beträgt...

Nach dem gestern abend veröffentlichten Bulletin...

Der römische Papst hat die katholische Zentralorganisation...

Das sozialdemokratische Reichswehrprogramm.

Die sozialdemokratische Kommission zur Prüfung...

Eine Verpflichtung der deutschen Republik, die ihr...

Nach droht die Machtübernahme imperialistischer...

Neues Scheitern der Großen Koalition.

Ins Berlin wird ausgeteilt: Der Reichspräsident...

Zwei Verfassungen der sozialdemokratischen...

Auch in Preußen ist ein neuer vergeblicher Schritt...

Volksgehören der Sparverbände.

Der Deutschen Zeitung wird berichtet: Da von...

Der Antrag fordert vor allem den sofortigen...

Der Antrag fordert vor allem den sofortigen...

Aufgabe nur erfüllen, wenn sie in ihrem Denken...

Um die Reichswehr in diesem Sinne umzugestalten...

Seine Subvention an Privatfirmen, die mittelbar...

Beilegung des Bildungsprivilegs für das Militär...

Schutz der Rechte der Soldaten durch eine von...

Verbot der Verwendung militärischer Kräfte...

In dem Programm heißt es dann noch: Die Sozialdemokratische...

Ein sozialistischer Sozialdemokrat fordert zu Brandstiftungen auf.

Wie das Blatt der österreichischen Heimatschutzverbände...

Die Sozialdemokraten sind freilich nicht so auf...

Diese Rede hat in den streitenden Geisteskräften...

Entfüllungen Litwinows jun.

Der in Paris in der Angelegenheit der unbesetzten...

Angesichts der Litwinow der französischen Regierung...

Brazilianische Demonstrationen gegen Hoover.

Die Londoner Daily Mail meldet zu der bescheidenen...

Die Londoner Times melden aus Rio de Janeiro...

Von der Straße zur Macht

II. Mussolini, der Journalist

Mussolini ist der geborene Journalist. Einer von den...

So heißt es in dem Vorwort, das er der Schilderung...

Es ist vorgekommen, daß ich mit Mussolini in...

Der Journalismus, wieder ein Selbstverständnis...



Aus Merseburg.

Impressionen zum Jahresende. Nicht nur die Menschen werden älter, sondern auch die Dinge und die Gaben. Das ist eine Binsenweisheit, aber für viele eine schmerzliche. Wir sind noch nicht so weit wie in Paris, wo man alternden Dingen Jubelerschreie schickt. Noch haben wir ein geländes Gesicht dafür, daß ein Hund durch einen anderen besseren ersetzt werden könnte. Auch Gaben gibt es eine Fülle. Man sollte zum Jahresende den Wert seiner Dinge nicht zu hoch bewerten.

Das Bleigießen ist eine alte bühnische Einrichtung. Man läßt sie sich nicht gern nehmen. (Gegenmeinung den Bühnen, der mit wüßiger Güte das Zimmer durchdringt das Bleigießen erwarmt. Das Bleigießen hat noch den Schauer eines alten Zaubers an sich. Man erkundigt vor Freude, wenn sich einem die Zukunft in der Form blühenden Bleies entgegenreden soll. Und haben wir ein geländes Gesicht jäh nach möglich. Man tut so, als glaube man noch daran.

Vielleicht ist es tatsächlich wahr, daß es Leute gibt, die in der Silvesternacht ihren Spiegel anfügen. Er wollen ihr Bild nicht sehen und sehr Besorgnis mit sich selbst verbinden. Ist das nun Egotismus oder Altruismus?

Wir hängen doch vielmehr vom Essen ab, als wir Wort haben möchten. Es bleibt schon dabei, der Mensch ist, was er isst. Wenn das neue Jahr kommt, will er mit einem geländen Salbst hinübergehen. Er bereitet sich zu dem wirrigen Trank wüßiger Speisen und wundert sich, wenn er sich damit den Magen überläßt und am nächsten Tage den entzündeten Gaumen hat. Aber der Wanderschaft zwischen den Jahren sollte man leistungspächtig wachen und alle Belästigung meiden, ihr Philosophen!

Ich habe mich vorgenommen, noch im alten Jahre die Fenster zu säubern, die bis zu meinem dritten Geburtstag hinüberführen. Bisher hatte ich immer Zeit oder ich dachte zu spät daran. Es ist losgegangen eine alte Reife, die ich mir abwaschen will, und ich möchte mit unermüdetem, moralischem Bewußtsein ins neue Jahr hinübergehen. D. P.

Weihnachtsverkehr beim Merseburger Postamt.

10 bis 12 Proz. Zunahme gegenüber dem Vorjahre. Der Weihnachtspostverkehr beim Postamt Merseburg hat sich in ein- und abgehender Richtung stark und ohne Verzögerungen abgelebt. Unter Berücksichtigung des am 1. Juli 1928 eingeführten Päckchenverkehrs (ausschließlich der Freipäckchen) ist eine Verkehrszunahme von 10 bis 12 p. gegenüber dem Vorjahre festzustellen. Im Verhältnis zu dem normalen Postverkehr einer Woche beträgt die Verkehrserleichterung in der Weihnachtswoche (etwa vom 19 bis 25. Dezember) etwa 100 p. Der größte Verkauf des Päckchenverkehrs ist nicht ohne weiteres getroffen. Die wichtigsten Maßnahmen hauptsächlich dem günstigen Witterungscharakter mit zu verbinden, bei dem ein regelmäßiger und pünktlicher Eisenbahnverkehr stattfinden konnte.

Ein unangenehmer Zugang der Pakete aus Leipzig und Sachsen im allgemeinen ist durch einen sehr Nacht mit dem Elgüterzuge über der Corbetta hier eingegangenen beladenen Päckereiwagen Leipzig-Merseburg erreicht worden.

Gastspiel der Mädfischen Bühne.

Am 28. und 29. Dezember, 20 Uhr, findet im „Lindl“ die zweite diesjährige Gastspielvorstellung der Mädfischen Bühne des Bühnenvereins in Berlin statt. Die Bühne wird wiederum in eigenen Dekorationen und Kostümen. Aufgeführt wird Arthur Schnitzlers mit größtem Erfolg gespieltes dreiteiliges Schauspiel „Frauenstuck“, eine Bearbeitung der bekannten, ungemein wichtigen Empe-Skizze „Damenrecht“. In der Inszenierung von Franz Graczer wirken wiederum die in Merseburg bereits bewährten bekannten Hauptdarsteller der ersten diesjährigen Vorstellung mit.

Die Provinzialverammlung des Osthaus-Adolf-Vereins in Salzweil.

Vom Osthaus-Adolf-Verein für die Provinz Sachsen ist als Tagungsort der Provinzialversammlung für 1929 Salzweil gewählt worden. Die Verhandlung war sehr vornehmlich, aber wieder zurückgeführt, da in Zeit der Osthaus-Adolf-Verein erst 1926 gelang hat. Salzweil hat die Hauptverammlung noch nie in seinen Mauern gesehen. Aller Vorahnung nach wird die Tagung zur Winterzeit, am den Erinnerungstag der Augustburger Revolution und der Landung Gustav Adolfs an der pomerischen Küste, stattfinden. Im Jahre 1928 wurde sie in Adersleben abgehalten und zwar am 19. und 20. Juni.

Anstellung von Versorgungsanwärtern in Richtigengemeindeämtern.

Bei der Anstellung der Ausführenden des Richtigengemeindeamtes vom 23. Februar 1928 ist zum Ausdruck gebracht worden, daß trotz des Fortfalls der früheren Verpflichtung zur Anstellung von Versorgungsanwärtern von den Richtigengemeinden erwartet werden müsse, daß sie bei der Bestellung entsprechender Stellen ihr Augenmerk in erster Linie auf die Versorgungsanwärter richten. Die Richtigengemeinden sind hierunter die wasserländische Pflanz der Richtigengemeinden vor.

Vor der Einweihungsfeier der Albrecht-Dürer-Schule.

Die Aula Merseburgs schönster und größter Saal.

Vorausichtlich findet noch im nächsten Monat die Einweihungsfeier der Albrecht-Dürer-Schule, der neuesten städtischen Volksschule statt. Die Schule, die jetzt Herr Rektor Brenner leitet, ist im großen und ganzen fertiggestellt. Dem Gebäude, das nach dem Willen von Stadtbaurat Jollinger errichtet worden ist, wurden verschiedene Mängel vorgezogen. Wie wir hören, hat die Regierung als Ausschussbescheide bestätigt, daß keinerlei Mängel hinsichtlich der Schulbücherei und Tagesföhrerleitung in dem Schulgebäude bestehen. Jahresrechnung ist die Gebäudefrage für das Merseburger Volksschulwesen das Sorgenkind gewesen. Nichts ist in den letzten Jahren geschehen. Neumarkt- und Winderbergstraße als Schulstraßen verschwendet. Das ehemalige Gebäude der Mädchen-Mittelschule (Vogelzug) und die Mantelfesthalle traten an ihre Stelle. Was aber jetzt im Reiten, dem Schulerte Merseburger, seiner Föhrung entgegensteht, ist der in der mütterlichen Schulneubauten in weiter Umgebung mit an erste Stelle zu setzen.

Ein moderner Goldschmied!

In seinem Neuen recht ansprechend, nicht überladen, aber auch nicht etwa nützlich! Zumutend hat sich der Mittelbau ab, in dem das Hauptportal führt. Die Rundungen werden durch die Treppenaufgänge vorteilhaft ausgenutzt. Im Keller sind u. a. die Schülerwerkstatt, die Rostküche und das Bad für Jungen und Mädchen mit insgesamt 24 Bänken untergebracht. Das ehemalige Gebäude der Mädchen-Mittelschule (Vogelzug) und die Mantelfesthalle traten an ihre Stelle. Was aber jetzt im Reiten, dem Schulerte Merseburger, seiner Föhrung entgegensteht, ist der in der mütterlichen Schulneubauten in weiter Umgebung mit an erste Stelle zu setzen.

32 Klassenzimmer

zeigt, daß hier moderne Schulmänner Fächerleiter gemeint sind. Alle unnötigen Staubtänzer sind verschwinden Eingebaute Wandbänke an zwei Reihen sind feste Tafel- und Stuhlreihen, in Kartenschränken modern alle umgehenden Möbel überflüssig. Das atmofähige Holzwerkstoff mit einem praktischen Schreibtisch das Feld räumen müssen. Jede Klasse erhält drei Bänke mit je zwei Plätzen im Klappstuhl. Im übrigen fällt die angenehme Farbgebung der Wände auf. Vordereingang führt später eine tägliche gründliche Reinigung erleichtern und die Staubentwässerung vermindern. Im 3. Stock werden einigebereitete Räume zur Föhrung der Schulleitung, Vorklassenräume, Lehrerzimmer, Vorklassenräume eingerichtet sind. Die freudige Arbeitserleichterung aber erwartet uns bei der

Widmung der Aula.

Widmung der Aula, die eine Schulaufgabe erhalten, so daß er auch bei jedem Wetter einmühen in guten Jahren zu sein wird. Zwei Stühle sind im ringsumher angeplant, um den großen Platz für den Turn- und Sportbetrieb geeignet zu machen. Der Föhrer vorgelagert hat rechts und links Plätze, die später noch Blumenbänke erhalten dürfen. Ebenso ist die Ausstattung von Steinfiguren vorgesehen. Der Straßenbau ist ebenfalls nahezu vollendet. Die Albrecht-Dürer-Straße wird künftig geradlinig nach der Theaterstraße führen. Die reifere Verlegung der Volksschule 2 aus der Wilhelmstraße in ihr neues Heim dürfte, obwohl die Arbeiten nahezu als abgeschlossen angesehen werden können, doch im Jahre 1929 nicht zu erwarten sein, zumal auch die Verlegung in der neuen Schule untergebracht Dberrealschule i. E. noch nicht weiß, wo sie ihre Zelte aufschlagen soll.

Familienabend im Heimatvereine.

Es ist eine schöne Sitte des Vereins für Heimatland, jeweils zum Schluß eines Jahres zusammen zu kommen zu einem Familienabend. Im Herbstabend zum Schluß des Jahres gehalten wird. Der Heimatverein hat die Familie, die die Tradition der Stadt und der näheren Umgebung immer wieder zu erfüllen vermag. Nach der diesjährige Familienabend, der am Donnerstag im Alter 28 Jahren stattfand, zeigte wieder das herliche Einmühen in Dienst an der guten Sache im Verein. Konrektor Renowans leitete den Abend mit einigen Weihnachtsliedern an dem Klavier ein. Der Vorsitzende, Professor Dr. Schöberl, begrüßte mit herzlichen Worten die Anwesenden und trug ein Gedicht vor, das wohl das allerhöchste Gedicht in Deutschland ist, wo man einen Platz das Jahr Weihnachtsabend erwünscht wird. Frau Professor Wodding brachte einige Gedichtproben von Dierckx an, der in den über Jahren am Domgymnasium gewirkt hat. Herr Holzgart erwiderte mit mehreren Dialekt-Dichtungen, die lebhaften Beifall erzielten.

Im weiteren Verlauf des Abends erstellte der Heimabtreter Dr. Schöberl ein Gedicht, das durch den Vortrag mehrerer stimmungsanregender Gedichte, das es erste Gedicht hatte an Verfasser Professor Wodding, während die anderen vier eigene Dichtungen waren. Zum Schluß gab noch Frau Professor Wodding einige alte Merseburger Gedichte, so u. a. „Der Hahn“ und „Die Wägen von Merseburg“.

Gegen die zunehmende Zahl der Verkehrsunfälle

riden ist die verschiedensten Maßnahmen der Polizeibehörden. So hat a. B. die Polizeibehörde vom Stenbörzen der Kraftwagenführer ihres Bezirks ein Verzeichnis angelegt, in dem die Empfang und Einrichtungsnummer schriftlich festgelegt werden muß. In dem Blatt wird darauf hingewiesen, daß zum immer ein großer Teil der Kraftwagenunfälle aus dem Grund von Unwissenheit von Abfahrern entsteht. Sogar ein Verzeichnis hier vorgegangen wird, zeigen folgende Fälle: Personen, die zum Trunk und Ausföhrungen neigen, wird in allen Fällen der Fahrerlaubnis verweigert (also auch, wenn nicht gefahren). Ein angetrunkenen Kraftwagenführer darf unter keinen Umständen ein Kraftfahrzeug führen. Wird ein Kraftwagenführer wegen seines Trunkes in angetrunkenen Zustand getroffen, so erfolgt zunächst polizeiliche Zwangsverhaftung und Sicherstellung des Kraftwagens.

Bei selbstgeleiteten Trunkenheit wird die Fahrerlaubnis entzogen. Das Blatt schließt mit dem Satz: „Jeder Kraftwagenführer, der dem Alkohol nicht entzogen gefahren wird, bringt die Mitmenschen und sich selbst, sondern bringt auch seine Familie ins Unglück.“

alle übrigen Festfälle unserer hiesigen Schulen, in andere festgelegte öffentliche Tote mit in den Schattens stellt. Hier beweist der Jollinger, wie nützlich das Lamellenbad ausgenutzt werden kann. Obwohl im Dagegenoffen, macht der Saal einen würdigen, ja weichen Eindruck. Dem gelände gehaltenen Saal steht konträrlich ab von den schwarzen Stuhlreihen. Zudem steht auch eine ziemlich große Bühne zur Verfügung, wie ja überhaupt ein Theaterfaßmann beim Bau und der Ausstattung der Aula mit zu Rate gezogen worden ist. Im Parkett finden 600 Stühle Aufstellung, aber durch Öffnen einer Ziehharmonika kann der Vorkraum ebenfalls noch ausgenutzt werden, und zusammen mit der Galerie würde weitere 200-300 Personen gut untergebracht werden können.

Wie wir hören, sollen von Seiten des Theatervereins Verhandlungen wegen erst. Benützung des Raumes im Gange sein. Ein Tischbühnenapparat Aufstellung finden und der Saal kann vollständig verunfaltet werden. Der Saal hat im ganzen eine die Größe von 60x30 Metern. Ringsherum sorgen überlegte elektrische Birnen für eine angenehme Beleuchtung.

Turnhalle.

Diese vorgelagerte Stellung ist oft kritisiert worden. Jollingers werde die von der Friedrichstraße aus den Saal zu Hauptgebäude, ein Bau hinter der Schule oder nördlich davon wäre vielleicht vorteilhafter gewesen. Doch hieron abgesehen, ist auch die Turnhalle in jeder Beziehung vorzüglich, getreu der föhrerlichen Grundsätze der Schulführung. Die Turnhalle ist sehr geräumig und auch zweckmäßige Vorkehrungen reichlich vorhanden.

Der Schulplatz

hat eine Schulaufgabe erhalten, so daß er auch bei jedem Wetter einmühen in guten Jahren zu sein wird. Zwei Stühle sind im ringsumher angeplant, um den großen Platz für den Turn- und Sportbetrieb geeignet zu machen. Der Föhrer vorgelagert hat rechts und links Plätze, die später noch Blumenbänke erhalten dürfen. Ebenso ist die Ausstattung von Steinfiguren vorgesehen. Der Straßenbau ist ebenfalls nahezu vollendet. Die Albrecht-Dürer-Straße wird künftig geradlinig nach der Theaterstraße führen. Die reifere Verlegung der Volksschule 2 aus der Wilhelmstraße in ihr neues Heim dürfte, obwohl die Arbeiten nahezu als abgeschlossen angesehen werden können, doch im Jahre 1929 nicht zu erwarten sein, zumal auch die Verlegung in der neuen Schule untergebracht Dberrealschule i. E. noch nicht weiß, wo sie ihre Zelte aufschlagen soll.

Wettervorhersage.

(Nachdruck mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterstelle Weimar.) Im Bereich der vom Atlantik ostwärts fließenden Warmluftmassen bilden sich Stürme aus, die über Mitteleuropa hinwegziehen und auch Mitteldeutschland berühren. Bei bedeutender, zeitweise aufkommender Nebel und leichter Niederschläge zu erwarten. Die Temperaturen werden wieder etwas sinken.

Schneebericht.

Döringer Wald, Oberhof: Nebel, Temperatur: - 3 Grad, Schneehöhe: 35 Zentimeter, kein Reuschneig, Sportmöglichkeit: gut. Friedrichroda: Bewölkt, Temperatur: - 1 Grad, Sportmöglichkeit: keine. Schleiersee: Bewölkt, Temperatur: - 2 Grad, Schneehöhe: 17 Zentimeter, Sportmöglichkeit: mäßig. Braunlage: Bewölkt, Temperatur: - 2 Grad, Schneehöhe: 8 Zentimeter, Sportmöglichkeit: gut.

Oberweißbach wird gemeldet, daß sich die Witterung dort geändert hat. Die Temperatur ist bereits wieder auf minus 2 Grad gesunken. Ueber Rahl ist 2 Zentimeter Reuschneig gefallen und weiterer Schneefall steht zu erwarten.



Der kleine Reizgen vermerkt den geländen, das große Zielgen den besten Barometrischen.

Die Kristallpalastränge kommen.

Am 1. Januar kommen die berühmten Leipziger Kristallpalastränge, Direktor A. Jensch, nach dem „Galino“ mit einem georgianen neuen Weihnachtsprogramm, unter anderem: Die große Holzlampen-Parodie. Wer gerne liest, wird das Gespiel nicht veräumen.

Schlusssicht an Fahrern.

Der Oberpräsident teilt mit, daß mit Rücksicht auf die allgemeinen Verkehrsverhältnisse die Einführung des Schlusssichtes an Fahrern für erforderlich erachtet wird. Es kann jetzt noch nicht mit Bestimmtheit angegeben werden, wann die Einführung angeordnet werden wird; um die Einheitslichkeit der Verkehrsvorschriften nicht zu durchbrechen, wird die Einführung einheitlich für das ganze Reichgebiet angeordnet werden. Der Oberpräsident ersucht schon jetzt den Kraftfahrer, ein Schlusssicht anzubringen, und zwar soll dafür die Farbe gelb verwendet werden.

Der Christbaum nach Weihnachten.

Sind die glanzvollen Feiertage des Weihnachtsfestes vorüber und hat der Christbaum seine Bestimmung erfüllt, so wird er keiner Verachtung entziehen, in eine Ecke des Hauses oder des Stalles geworfen und hant der verachtet und vergessen. Wärdig er verdient ein besseres Schicksal, unter trauer, dem deutschen Volke so an das Herz gewachsenen Christbaum! Will man sich und seinen Kindern mit dem angedachten Tannenbaum ein beföhrenes Vergnügen bereiten, so pflege man ihn im Hofe oder im Vorgarten so auf, daß man ihn ständig sehen kann. Tann verfertigt man sich keine Behälter und Stöcke, die man in die Äste des Christbaumes erbaumt, wenn die Äste polkandig verrotten sind. Bei seinem Abzweigen kann das Tannenholz allzu leicht zu einer Explosion kommen. Man sei deshalb vorsichtig! Abt.

Weihnachtsfeiern.

Der Bürger-Gesangverein.

beging seine Weihnachtsfeier am Donnerstag abend im „Lindl“. Der Abend war naturgemäß zum größten Teil von Gesangsgesellschaft aus. Eine Anzahl Weihnachtslieder wurden vorgeführt, die weihnachtliche Stimmung schufen. Der Männerchor gab unter der bewährten Leitung des Domorganisten Herrn Frenner drei Lieder zum Heilen, Franziska Krause (Sopran) sang drei Weihnachtslieder und Herr Frenner (Bariton) erstellte seine Jubiler ebenfalls mit zwei Weihnachtsliedern.

Ein Theaterstück Wenn die Gloden künden gelangte als Abschluß des wertvollen Programms zur Ausführung. Ein Festball beschloß den prächtigen Abend.

Weihnachtsfeier im G. D. A.

Wie alljährlich, hatte auch die hiesige Ortsgruppe ihre Weihnachtsfeier in diesem Jahre wieder zu einer Weihnachtsfeier eingeladen, die am Sonntag im „Galino“ stattfand. Zahlreich konnte der 2. Vorsitzende, Kollege Baum, die Erschienenen begrüßen, besonders eine große Anzahl Kinder der Mitglieder. Nach Einleitung einiger Musikstücke wurden mehrere Weihnachtslieder gesungen, worauf dann alsoldi Knüttelrapport erwidert. Manches frohe und erheitliche Gedicht der Kleinen konnte mit Erfolg vorgetragen werden. Die Weihnachtsfeier fand bei der besten Seite zeigte und seine reichlichen Geschenke verteilte, daß sich die Stimmung zuweilen. Auch der stillen Rollen haben nicht durch eine besondere Spende gebildet. Nach Verteilung der Gaben wurde dann von einigen Kindern noch Gedichte vorgetragen.

Im Schlußwort wurde vom 2. Vorsitzenden dann noch auf die Bildungszusammenhangs und die sonstigen Veranstaltungen der hiesigen Ortsgruppe hingewiesen mit dem Wunsch, daß die Ortsgruppe im neuen Jahre weiterhin, wie bisher, gute Erfolge ihrer Arbeit zeigen möge.

Bei der Merseburger Schwimmvereinsfeier.

Bei regem Zutritt feierte am 2. Weihnachtsfeier die Merseburger Schwimmvereinsfeier im Saal des Restaurants „Goldene Angel“ Weihnacht. Den im Mittelpunkt des Interesses stehenden Kindern wurde die reichliche und einwandfreie Föhrung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Schöberl, und die Weihnachtslieder im kräftigen Kräftigen stehen noch einmal alle diesen anwesenden, bis endlich der geföhrene Knüttelrapport seine Gaben verteilte. Mit einer Anzahl gespielten Weihnachtsphantasie des Weihnachtsfestes wurde die anschließende Weihnachtsfeier für die Erwachsenen eingeleitet. Der Vorsitzende begrüßte hierzu die Erschienenen und ließ besonders die aus stämmiger Anwesenheit herzlich willkommen. Siedes am nächsten Sonntag, den 30. Dezember, und Musikstücke in wechselnder Folge die Föhrer. Der schwer bepackte Weihnachtsmann sorgte für guten Humor. Der Vorsitzende überreichte sodann Herrn Adolf Brenner für langjährige Mitgliedschaft ein wertvolles Geschenk in Form eines Ehrenrundes. Den Schluß der Feier bildete ein Tanzabend, den alle noch recht lange in Fröhlichkeit befeinbar.

Sarralanis Reinfall in Leipzig.

Was Sarralanis noch nicht erlebte, mußte ihm in Leipzig begegnen: vorzeitig Abbruch eines Gahspieles! Mit einem Rollenauflauf vor Hunderrittenden wurde der Winterbau er-

Verehrte Leserin! Verehrter Leser!

Ständig wiederkehrenden Wünschen unserer jährlichen Freunde Raum zu geben, haben wir uns entschlossen, die Leipziger Zeitung den Wochenbezugpreis für Stadt und Land einzuführen. Er beträgt nur 50 Pfennig

bei freier Zustellung unseres Blattes im Haus. Durch dieses besondere Entgegenkommen soll es selbst den wenig Bemittelten ermöglicht werden, das Merseburger Tageblatt zu erhalten und mit seinem reichhaltigen, vielseitigen Inhalt für wenig Geld zu abonnieren.

Bei bitten, uns durch Weiterempfehlung in Familienkreisen bei Gewinnung neuer Abonnenten zu unterstützen.

Das Merseburger Tageblatt darf in keiner Familie fehlen. Verlag des Merseburger Tageblattes (Kreisblatt).

richtet, ein Streben, wie ihn Leipzig noch nicht erlebt hat. ...

Bei der Feststellung dieses traurigen 'Erfolges' ...

Filmschau.

Naputius Liebesabenteurer.

Durchaus nichts Alltägliches, der Film, der unambigülich in den Kameradspiegeln ...

Vereine, Vorträge, Versammlungen u.w.

Schlachtfeld 'Zonne', 'Polnische Wirtschaft', ...

Aus der Umgebung.

Weihnachtsfeier des Kriegervereins.

Abends. Im dichtgedrängten Vorderzahn ...

Weihnachtsfeier der Kriegesbeschädigten.

Frankehen. Bei überfülltem Saal von ...

'Der Meisterboyer'.

Die Deutsche Volkshalle in Neumarkt. ...

Selbsthilfe wichtiger als Staatshilfe.

Ein beachtenswerter Vortrag im Landwirtschaftlichen Verein. ...

Niederdeutsch. Der Landwirtschaftliche Verein ...

Das Institut für Konsumforschung hat für die Landwirtschaft verhältnismäßig Zahlen ...

Es besteht heute wieder dieselbe Verfassung ...

Nützlichen Erzeuger- und Händlerpreis, ...

Während aber in der Industrie Kartelle, ...

Während in der Industrie Kartelle, ...

Die Schulweihnachtsfeier.

Wahlheim. Am Sonntag veranfaltete die Schule ...

Konzert und Theaterabend

des Männergesangsvereins 'Halia'. ...

Mit dem Stock ins Autofenster.

Ein Junge verlegt. ...

Weihnachtsmusik der Stadtpolizei.

Lügen. Das Weihnachtskonzert der Stadtpolizei ...

Jamilienidyll und einer, der aus dem Juge ...

Schuldig. Beim Amtsgang eingeleitet ...

Preisermittlungen von 25 Prozent

in einer Woche möglich. Dadurch wurde dem ...

Die Grundlage der genossenschaftlichen ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Eigentlich ist immer was los im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater.

Die neue Kasse im Nachbarstadttheater. ...

Diebe im Nachbarstadttheater. ...

Freibred. In der Nacht vom Freitag zum ...

n. Neumarkt. (25 Jahre Oberkeller.) ...

Diebe im Nachbarstadttheater. ...

Zunahme der Wechselprofile.

Die Feststellung des langamen Konjunkturlaufes ist bereits allgemein geworden und wird von den meisten und anerkanntesten Sachverständigen als der Inbegriff aller Erkenntnisse über die augenblicklichen Wirtschaftsverhältnisse in allen Ländern bezeichnet.

Die Zahl der Wechselprofile stieg vom 1. Quartal 1927 bis zum 4. Quartal 1928 von 4,5 auf 10,5 Millionen RM. Lediglich im 3. Quartal 1928 ist ein Rückgang festzustellen, der aber mit Saisonverhältnissen in Einklang zu bringen ist.

Das Stahlwerk G. O. Royne soll verkauft werden.

Der Sieger-Lingener Gußstahl- und Eisenwerk in G. O. Royne soll durch die Abtragung von Beteiligungen die Lage der Gesellschaft günstiger zu gestalten, um dadurch zugleich die Mittel zu gewinnen, die für die erforderlichen geologischen Studien herbeizuführen.

Die Geldverlängerung zum Jahresultimo.

Die Lage am Geldmarkt wird Ende 1928 zweifellos von anderen Einwirkungen beherrscht als vor einem Jahre. Besonders scharf tritt in diesem Jahre die Geldnot des Reiches hervor, die indirekt auch die Reichsbank wieder stark belastet.

Allerdings muß das Reich bekanntlich zum Jahresende keine der Reichsbank beantragte Betriebskredite vollständig gefordert haben. Zu diesem Zwecke haben aber die öffentlichen Kassen in großem Umfange ihre anerkannt unterhaltenen Guthaben eingesetzt und die von diesen Geldern vertriehenen Stellen müssen nun wiederum der Reichsbank in Anspruch nehmen.

Im allgemeinen nimmt man an, daß keine besonderen Überraschungen am Geldmarkt zum Jahresende zu befürchten sind, da überhaupt umfangreiche Vorverlehnungen getroffen hat.

Zurück die vielfach erwartete Diskontsenkung der Reichsbank wird nicht oder nur in sehr geringem Umfange bewirkt werden. Die Zinsen, zum Jahresende kurzfristige Wechsel einzureichen, ist in jedem Jahre vorhanden, weil im neuen Jahre größere Rückflüsse einziehen.

Die Geldverlängerung der Börse hat sich zum größten Teil, vielleicht mit mehr als 1/2 zum Durchschnittssatz von 8% Pros. Reap. vollzogen.

Fester.

Berlin, 28. Dez. (Eigene Mitteilung.) Die Berliner Börse vom Freitag eröffnete etwas lebhafter und durchwegs fester. Besorgter waren von Montanen Mannschaften.

Nach der vierstündigen Unterbrechung des Börsenverkehrs hat sich die Stimmung der Spekulanten wieder etwas erholt, doch ist die allgemeine Haltung nach wie vor sehr reserviert. Die Börse begann in sehr lebhafter Haltung, da eine gewisse Entspannung des Geldmarktes im Zusammenhang mit der Abtragung von Beteiligungen durch den Sieg-Lingener Gußstahlwerk allerdings keinen Anlaß gegeben worden.

Ruhige Getreidebörsen.

Nach vierstündiger Börseruhe kam das Getreidegeschäft am Freitag wieder in Gang. Das Ausland hatte inzwischen verhältnismäßig Marktnotierungen gelistet, die im ganzen fast unverändert lauten.

Die Preise für Weizen, Roggen und Hafer sind im allgemeinen ruhig geblieben. Die Preise für Gerste und Mais sind ebenfalls ruhig geblieben.

Opel als Aktiengesellschaft.

Die Umwandlung der Opel-Werke in eine Aktiengesellschaft ist nunmehr beschlossen.

Die Opel-Werke in Rüsselsheim sind nunmehr als Aktiengesellschaft gegründet. Der Vorstand besteht aus dem bisherigen Vorstand der Opel-Werke.

Gute Beschäftigung der Autoindustrie.

Die Autoindustrie ist in diesem Jahre sehr gut beschäftigt geblieben. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahre um etwa 10% erhöht.

Neuregelung der Benzinpreise.

Die Benzinpreise werden neu geregelt. Die Preise für Benzin werden um etwa 5% erhöht.

Vorkurse der Berliner Börse vom 28. Dezember

Table with columns for various stocks and their prices, including companies like Siemens, AEG, and others.

Die mitteldeutschen Interessen der Engelhardt-Bräuer.

Die mitteldeutschen Interessen der Engelhardt-Bräuer sind in der letzten Sitzung des Ausschusses diskutiert worden.

Im Eisenpreisrückgang.

Der Eisenpreisrückgang ist auf die allgemeine Schwäche der Wirtschaft zurückzuführen.

Schon wieder eine Kupferpreisrückgang.

Der Kupferpreis ist wieder gefallen, was auf die geringe Nachfrage zurückzuführen ist.

Berliner Börsenkurse vom 27. Dezember.

Table of Berlin stock market prices for December 27, 1928, listing various stocks and their closing prices.

Table of Berlin stock market prices for December 28, 1928, listing various stocks and their closing prices.

Table of Berlin stock market prices for December 28, 1928, listing various stocks and their closing prices.

Table of Berlin stock market prices for December 28, 1928, listing various stocks and their closing prices.

Neues vom Tage

Diamantengräber-Revolte

in Südafrika.

Aus den Diamantengruben des Namaqualandes in Südafrika, dem neuen Dorado der Diamantengräber, wo man in wenigen Monaten Diamanten im Werte von 120 Millionen Mark gefunden hat, laufen Diamantengruben ein. Einleitend bis zum Ende der nächsten Woche werden die Diamantengruben geschlossen werden. Die südafrikanische Regierung hat 200 Mann auf Kraftwagen nach den bedrohten Gegenden abgeordnet. Es fragt sich aber, ob diese noch rechtzeitig kommen werden, um Hebererhölz der vom Diamantengruben ergriffenen Gräber zu verhindern.

Die „Daily Mail“ berichtet, daß mehrere berühmte europäische und amerikanische Vertreter in den letzten Tagen der Tätigkeit nach dem Namaqualand westwärts bis zu den Diamantengruben freistaffeln hätten und die Diamantengräber gegen die Regierung aufgewiegelt. Ihre Tätigkeit soll die südafrikanische Regierung wöchentlich um 10 000 Pfund schädigen. Vor ein paar Tagen wurden durch einen reinen Zufall in einem Benzinauto eines Autos Diamanten im Werte von ungefähr einer halben Million Mark entdeckt. Die „Times“ berichten, daß bereits vor zehn Tagen vierzehn Männer verhaftet wurden, die in dem Bezirk benanntenen Minen gruben.

Der Mars hat keine Antiquitäten zu verkaufen!

Dem allgemeinen Glauben, den Planeten Mars durch Radio anzusprechen, daß sich nunmehr auch Belgien anschließen dürfte, ist die Tatsache der Belgier Antiquitätenhändler Ignazowski ein Radiotelegramm mit folgendem Inhalt an die Einwohnerstadt des Mars: „Marsbürger, ob dort Antiquitäten zu verkaufen sind.“

Das Radiotelegramm, das über Paris gesendet wurde, kostete 3000 Dinar, also 150 Goldmark, eine immerhin noch relativ hohe Summe, denn das Antiquariat wird seitlich vom Publikum überlaufen.

Die Belgier aber hoffen, die sich natürlich auch damit befaßt hat, teilt diese Tag ihren Fernruf mit, daß vom Mars bis jetzt noch keine Antwort eingetroffen sei.

Alkoholische auf Ozeandampfern.

Die amerikanischen Behörden haben Mittwochs die antonominen Transocean-Dampfer, darunter die „Maestic“, die „Neuport“ und die „Minnosota“, einer genauen Untersuchung zum Alkohol unterzogen. Auf der „Maestic“ ergaben die Beamten eine Menge von 100 in die Luft ab, was unter den Passagieren eine Panik hervorrief. Viele Reisende waren die in ihren Koffern verpackten Flaschen vor Bord. Trotzdem wurden noch etwa 1000 Flaschen beschlagnahmt, davon 800 an Bord des Dampfers „Neuport“ der „Minnosota“-Linie. Ein Matrose der „Maestic“ wurde verhaftet.

Eine Million Grippetränke in Amerika.

Beimte des Gesundheitsamtes in Washington erklärten, daß die vollständigen Berichte über die Influenzagebiete in den Vereinigten Staaten eingegangen sind, jetzt sei es eine Million Menschen an dieser Krankheit erkrankt. Die letzten offiziellen Mitteilungen des Gesundheitsamtes liefen die 800 000 Personen an der Grippe. Nach dieser Angabe hat sich die Zahl der Erkrankten in den letzten Wochen um rund 300 000 erhöht.

Im Eis des Südpols.

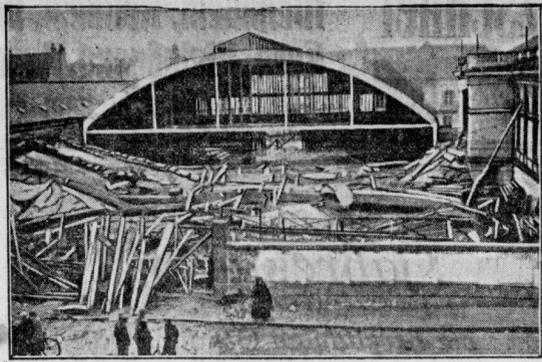
Erst heute, wie die „Times“ melden, ist das Fischenamt in Antwerpen eine Expedition nun eine große Eisbarriere erreicht, die höher ist als die Schiffsmauern. Er sei glücklich, lautet die Radiomeldung weiter, mitteilen zu können, daß er die amerikanische Flotte einige hundert Meilen weiter aufpassen konnte, als sie zuvor geglaubt wurde.

Tod in den Bergen bei der Weinschlage.

Der holländische Kapitän Peter Nicol aus Bergen bei Salzburg unternahm während der Festtage mehrere aufsehensvolle Touren im Gebiet des Hochföhnig. Mittwochs fanden ihn Touristen erkrankt eine Viertelstunde unterhalb des Arax-Schutthauses auf einem Schneefeld liegend auf. Nicol hatte eine volle und etwale Weinschlage neben sich. Die Leiche wurde durch die Rettungsgeellschaft in Bergen zu Land gebracht.

Sturm im Riesengebirge.

Auch im Riesengebirge war das Wetter zu Beginn nicht günstig, wie man es erwartet hatte. Am Morgen des ersten Festtagestages erhob sich im Gebirge ein überaus heftiger Sturm, der das Fortkommen im freien Tal unmöglich machte. Auf den Klamm zu kommen, war lebensgefährlich. Auch am zweiten Festtage hielt der Sturm in fast gleicher Stärke an. Im Hochgebirge und in den Bergen hatte es am beiden Festtagen mehrfach geschneit. Doch vornehmlich aber verminderte sich in den Bergen der Schnee in Regen. Gekommern waren in den Bergen am dem Klamm wieder 6 Grad, in den Vorbergen 1 Grad Kälte und etwas freundlicherer Wetter. Die Sportverhältnisse sind noch ziemlich gut. In diesen Tagen sind überaus besonders viel Berliner als Weihnachtsgäste im Riesengebirge eingetroffen, und in der Hauptstadt, wie Schreiberhau, Arznbühl und Bräunleberg, war fast kein Tagelager mehr zu finden.



Wieder ein Einsturzungsfall in Frankreich.

Am 24. Dezember stürzte in Samur ein 80 Meter langer Betonbau ein, der auf dem Gelände der Kavalleriegarde errichtet war. Von 20 Arbeitern, die unter den Trümmern begraben wurden, wurden acht getötet und fünf verletzt.

Brennendes Wrack.

Doppelter Schiffsunfall an der finnischen Küste.

Kurz vor Weihnachten strandete der 7000 Tonnen große amerikanische Dampfer „Galper“ bei Uto in dem äußeren Schärenhufe von Abo (Finnland). Am ersten Festtag entzündete sich ein Bord des verunglückten Schiffes ein Brand, und bald bildete der ganze Dampfer ein einziges glühendes Meer. Von allen Seiten eilten Bergungsdampfer heran und versuchten, die Mannschaft zu retten. Die Leute waren auf Sandbänken versammelt, konnten sich aber kaum noch vor den Flammen schützen.

Mit großen Mühen gelang es ihnen, ein Rettungsboot zu Wasser zu lassen. 22 Leute fanden darin Platz und wurden auch bald geborgen. Das zweite Rettungsboot aber kenterte, als es zu Wasser gelassen war. Die Wellen gingen handhoch, so daß jeder Rettungsversuch der Bergungsdampfer völlig unmöglich war. Höchstens waren sich zwei Mann des amerikanischen Schiffes in den Wogen. Sie hatten sich mit einem Tau festgebunden.

Der rätselhafte Knabenelbstmord in Steglitz.

Wie berichtet gestern über einen Knabenelbstmord in Steglitz. Die Leiche, aus dem 13jährigen Quintener Kaiser Schulle von Kaufmann-Realschule in Steglitz Selbstmord verübt hat, liegt vollkommen im Dunkeln. Wie schon mitgeteilt, ist die Schale bei dem traurigen Vorfall nicht im Spiel, da Vater ein recht guter Schüler gewesen ist und zu Weihnachten ein gutes Zeugnis erhalten hatte.

Die Steglitzer Kriminalpolizei hat im Laufe ihrer Untersuchung alle in Frage kommenden Personen vernommen. Überstimmend lauteten die Angaben dahin, daß der Junge von seinen Mitspielern sehr liebend behandelt worden ist und daß es ihm an nichts gefehlt habe. Es bleibt nur die Mutmaßung, daß die Tat in einem Anfall von Schamerne verübt ist. Nach Auskunft des Inspektors hat der Junge noch kurz vorher sehr übermütig herumgetobt. In Erwartung der Geheule war er sehr aufgeregter. Um 6 Uhr wollten Dr. Rode und Frau den Fieserjohn in das Zimmer rufen, wo der Christbaum aufgestellt war. Als er nicht kam, gingen sie in ein Zimmer und fanden ihn erhängt auf. Er hatte einen Indianerkopf, in den die Jungen den Kommandant zu hängen pflegen, an dem Gurt der eisernen Weste befestigt, den Kopf in die Schlinge gesteckt und sich so erhängt. Dr. Rode schickte ihn sofort ab, es war aber schon zu spät. Der Fieserjohn hält es für möglich, daß der Knabe mit dem Gurt eine Spielerei am Lieben habe, die ihm verhängnisvoll geworden ist.

Zwei Kinder ertranken.

Trotz des Zammerters spielten drei Kinder auf der Eisfläche eines Dorfwehlers bei Vonnertich in der Nähe von Abo. Plötzlich brach die Eisdecke ein. Trotzdem stürzte ein Kind nicht, sondern nur ein Kind ertrank. Der zweite, während die beiden anderen im Alter von 5 und 6 Jahren erst nach längerer Vermittlung nur als Leichen geborgen werden konnten.

Verhaftung eines gefährlichen Burschen.

In Rathau (Ostpreußen) ist ein langjähriger Schwerverbrecher, Willy Heilmann, gemeinsam mit seinem Komplizen Gerlich verhaftet worden. Er wurde von zwei Polizeibeamten auf Grund der Veröffentlichungen in der Wiener „Zeitfritze“ „Internationale Desfentliche Sicherheit“ erkannt. Heilmann hatte, wie ermittelte, letztendlich in einem Vorort von Gattin den Verhaftungsbescheid. Er wurde von zwei Polizeibeamten auf Grund der Veröffentlichungen in der Wiener „Zeitfritze“ „Internationale Desfentliche Sicherheit“ erkannt. Heilmann hatte, wie ermittelte, letztendlich in einem Vorort von Gattin den Verhaftungsbescheid. Er wurde von zwei Polizeibeamten auf Grund der Veröffentlichungen in der Wiener „Zeitfritze“ „Internationale Desfentliche Sicherheit“ erkannt.

Blutige Weihnachten.

Eine blutige Weihnachtstafel gab es in einer Bergmannsfamilie in Danzow. Dort kam im Verlauf der Feste gegen 4 Uhr morgens ein schwerer Streit aus, wobei der Eifersüchtigen durch mehrere Messerstiche lebensgefährlich verletzt wurde. Der Vater erhielt von dem Sohn mit einer Rasierklinge einen nachdrücklichen Schlag auf den Kopf und wurde ebenfalls

wenig verletzt. Die beiden Verletzten wurden dem Krankenhaus zugeführt, doch glaubt man kaum, sie dem Leben erhalten zu können. Der Täter wurde festgenommen.

Sechs Menschen verbrennen bei einem Hotelbrand.

Zwei gleiche Brandkatastrophen in Schweden und Amerika.

In einem Hotel in Lidöholm bei Hvala in Schweden brach am ersten Festtag ein Großfeuer aus, dem sechs Menschenleben zum Opfer fielen. Die Flammen fanden an der Zimmereinstückung so rasche Nahrung, daß es den in der oberen Etage verweilenden Gästen nicht gelang, sich rechtzeitig zu retten. Als es der Feuerwehre endlich gelang, sich einen Weg durch die Flammen zu bahnen, konnte sie nur noch verkohlte Leichen bergen. Andere Angehörige und Gäste konnten sich im letzten Augenblick unter dramatischen Umständen retten. Ob die Feuerwehre Herr der Flammen werden konnte, hatte das Feuer schon zu sehr überhand genommen, als ebenfalls vollkommen eingestürzt wurde.

In Akron (Ohio U. S. A.) brach am bisher unbekanntem Ursache im Parkhotel ein Feuer aus, das sich sehr rasch auf das ganze Gebäude ausbreitete. Das Hotel wurde hauptsächlich von Handwerkern und Angehörigen angefüllt, die in den umliegenden Gummifabriken beschäftigt waren. Bei der allgemeinen Panik konnten sich die Gäste nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen und verbrannten bei lebendigem Leibe. Eine Anzahl anderer erlitt mehr oder weniger schwere Brandwunden. Das Hotel brannte vollständig aus.

Wieder ein Sturz aus dem Zuge.

Mittwochs stürzte auf der Strecke zwischen Dattelnfeld und Berden (bei Siegen a. d. Ruhr) eine Frau aus dem Güterzug. Sie wollte den Abort aufsuchen, irrte sich aber in der Tür. Die bei dem Sturz erlittenen Verletzungen hatten den sofortigen Tod der Frau zur Folge.

Erdbeil wird entlastet.

In der Donnerstag-Verhandlung des Prozesses Erdbeil in Badenburg wurde die Vernehmung des Hausarztes der Familie Erdbeil, Dr. Soltan Klar, fortgesetzt. Seine Aussage über die Umstände der Verlegung der Anna Jörgacs steht im Widerspruch mit den Angaben der Ärzte, die durch Erdbeil nach der Verlegung behandelt haben. Die Ärzte sagten, Anna Jörgacs sei den ganzen auf die Verlegung folgenden Tag über ohnmächtig gewesen. Demgegenüber behauptet Dr. Klar mit Bestimmtheit, daß die Frau sich nach dem Unfall und ihr Zustand überhaupt nicht ernst war. Nach seiner Vermutung handelt es sich um einen Selbstmord. Anna Jörgacs habe sich oft mit Selbstmordgedanken getragen; sie hätte oft schwere innere Krisen durchgemacht, die insbesondere durch ihre künstlerischen Ambitionen hervorgerufen worden seien. Bei jedem Zusammenstoß mit ihrem Gatten habe sie Anfechtungen gemacht, sie wolle sich das Leben nehmen. Sie sei nie, ja nie, nicht gekommen, um nicht zu wissen, die Ärzte entlastet, die ihr ihr Mann eingegeben habe.

Die Verhandlung mußte dann wegen eines plötzlichen Umhüllens Erdbeils abgebrochen werden.

Einbrecher, die drei Stunden amsonst arbeiten.

Trotz guter und umfassender Vorbereitung ist ein Versuch einer Geldschrank- und Kassenbruchung völlig mißglückt, die das Verwaltungsgebäude der Untergrundbahn in Berlin auf Korn genommen hatte. Augenblicklich werden nach dem angrenzenden Grundfläche Andanten vorgenommen und zu diesem Zweck sind Geräte aufgestellt.

Allem Anschein nach sind die Einbrecher schon am Heiligabend über das Gerüst her vorgezogen und zunächst in ein Privatbüro in 2. Stock gelangt. Hier wollten sie mit einem elektrischen Bohrler ein Loch in die Wand bohren, doch nach dem 1. Stock hinauf und hatten nun vier Geschichten moderner Konstruktion zur Auswahl. Gegen Ueberforderungen und Beobachtungen hatten sich die Knacker mit Gewalt aufgestellt. Sie waren mit schwarzem Anstrich abgedeckt und die Fußböden hatten sie Erde abgetreten um die Schritte zu dämpfen. In einem der Treppenhäuser lag ein Schloß weg, drangen aber nicht weiter vor. Was sie nach dreistündiger Arbeit gefehlt und getrieben hat, ist unklar. Erbeutet haben sie nicht einen Pfennig. Beim Rückzug ließ die Kolonne eine Sauerstoffflasche im Stütz.

Der Einbruchversuch wurde am 1. Festtag gegen mittig entsetzt. Von den Einbrechern hat niemand etwas gesehen oder gehört.

Der gefährliche Gang auf dem Bahngleis.

Die 17 und 18 Jahre alten Schwestern Gnech aus Gohlis (Hörsing) (Hörsing), die sich in Begleitung eines befreundeten Bekannten auf dem Bahngleis bei Rauenburg begaben und, um eine Wegstrecke zu erproben, die Eisenbahngleise benutzten, wurden dicht vor dem Bahnhof Rauenburg von dem Danziger Personenzug erfasst und überfahren. Der Unfall, der neben den Schwestern ging, kam mit dem Schrecken davon. Die eine der Schwestern war sofort tot, während die andere in der Nacht im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlag.

Ritzenbrand in Heidelberg.

In der Heiliggeistkirche, die bei der Zerstörung Heidelberg am Ausgang des 17. Jahrhunderts mit einigen wenigen anderen Gebäuden verschont geblieben war, brach in den Morgenstunden am ersten Weihnachtstages durch das Bekleben des Heizungsmotors ein Brand aus. Der Brand zerstörte einen Teil des Bodenbelags, um die Heizungsschächte und drohte auf das Gerüst und die Dreieckspole überzugehen. Es gelang der Feuerwehre, den Brand zu löschen, es erlitten Schäden entstand. Zur Befestigung des Hauses war die Feuerwehre gezwungen, einen Teil der Ritzenfenster einzufällen. Der Sachschaden wird sich auf ungefähr 10 000 Mark belaufen.

Bernhard Oeltzschner

Merseburg
Fernruf 374

empfeilt seinen anerkannt erstklassigen

**Weißwein, Rotwein, Süßwein, Schaumwein
Korn, Weinbrand, Rum, Likör zur Silvesterfeier
Rotwein vom Faß**

In meinem 80. Geburtstag ist meiner von den verchiedenen Seiten in reichem Maße wohlwollend und freundlich gedacht worden, daß ich herzlich bitten darf, aus diesem Wege meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen.

Dezember 1928.

Friedrich Peter
Rechnungsrat.

Familien-Nachrichten:

Verlobt: Frä. Else Weißbach mit Herrn Walter Endner in Sierichen und Köhlingen. Frä. Gertrud Richter mit Herrn Fritz Bohle in Merseburg. — Frä. Dorothea Wemmer mit Herrn Rudolf Richter in Landsberg und Merseburg. — Frä. Gretel Schäfer mit Herrn Hans Martin in Merseburg u. Frankfurt a. O. Frä. Anne-Gisela Stöckel mit Herrn Erhard Gumbert in Neudorf. — Frä. Grete Martens mit Herrn Erich Wirthel in Neuschberg, Eitzschberg und Kiel.
Vermählt: Herr Otto Georgi mit Frä. Toni Wiesner in Merseburg.

Todesfälle:

Herr Landwirt Emad Vogel (67 J.) in Wetta. Herr Gahmrit 1. R. Robert Gohnmann (62 J.) in Naumburg. Beerdigung Sonnabend 15 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes.

Imangsversteigerung.

Sonnabend, den 29. Dez. d. Js., vorm. 11 Uhr werde ich im Gasthof „Zur Finkenburg“, hier 1 Auktionsbank, 1 Bierstisch, 1 Anrichtentisch, 3 Stühle, 2 Warenkörbe, 1 Geschloß, 1 Schreibmaschine und andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. **Wiesner**, Oberamtsschlichter.

Für die Gaben zur Weihnachtsfeier in der „Herberge zur Heimat“ allen Gebern ein herzlich vergeltes Gott.

Klose, Hausvater.

Für den bevorstehenden Jahreswechsel

sprechen Sie Ihren Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche durch eine Anzeige im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) aus. Es ist die billigste und zuverlässigste Form.

Aufträge nehmen wir schon von heute ab bis spätestens Montag, den 31. d. Mts., vormittags 10 Uhr, in unseren Geschäftsstellen Hälterstr. 4 und Gothardstr. 38 entgegen. Telephon 100 u. 101.

Ein gemütliches Heim

Gute Qualität Billige Preise
Wir liefern Möbel ohne Geld.

ohne jegliche Anzahlung erhalten Sie bei uns bei sofortiger Lieferung frei nach allen Orten des deutschen Reiches

Speise-, Herren-, Schlafzimmer
Küchen sowie alle Einzeilmöbel
in allen modernen Formen und Stilarten
Ratenszahlungen erst im Februar 1929

Berlangen Sie kostenlos Prospekt
mit Katalog und Preisliste
Bei Möbelkauf wird Fahrt vergütet

Naumburger Möbelhaus

Inh.: Otto Richter
Naumburg a. S., Str. Neßl. 42 Fernruf 670

PATENT
Anmeldung von Patenten
Gebrauchsmustern
Warenschilden
Verwertung
Modellanfertigung
Vervielfältigungen
Kauf und Ankauf Patente.
**INGENIEURBÜRO
HANSCKEUB
Leipzig (Königsplatz 25)**

F. H. SCHIEBEL

Kunsthandlung
Gute Bücher
Schreibwaren und Schulbücher
Gerahmte Bilder
Sorgfältige Einrahmung von Bildern
DÜRRENBURG-KEUSCHBERG
Leipziger Straße 9 B
Ecke Jacobstraße

Merseburger Ratskeller

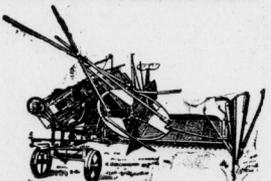
Montag, den 31. Dez., ab 20 Uhr:

**Grosse
Silvesterfeier**
Im den familiären Charakter der Feier zu erhalten, sind Tischbestellungen erwünscht.
Silvesterkarten | Reichhaltige Abendkarte
Otto Richter

Wissen Sie schon?

Der neue D-Bindemäher mit Stabzuführung

mäht auch längsten schweren Roggen
und jede Lagerfrucht - vermeidet
Ährenabschneiden - liefert langes Stroh
behebt Leutenot.
Darum der einzig richtige Binder
für deutsche Wirtschaftsvorhältnisse.



Wir liefern außerdem:
D-Motor-Dreschmaschinen, D-Grasmäher,
D-Gottriedemäher und D-Häckmaschinen.
Verlangen Sie auch heute unverbindliches Angebot
und ausführliche Druckschriften.

Deutsche Industrie-Werke AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN-SPANDAU

zu beziehen durch: **Berthold Bornschein**,
Spezialfabrik für Hackmaschinen und Geräte
Bad Lauchstädt Kreis Merseburg.

Der höchste Genuß ist eine Silvester-Feier

mit
Grammophon-Schallplatten

Choräle, Tänze, Trink-
lieder, Lausnahmen,
Humoristisches usw.
Mein sehenswerteres, reiches Schallplatten-
lager bietet für jeden Geschmack das Richtige.
Kommen, hören u. überzeugen Sie sich selbst!

Emil Schüge, Merseburg

Bahnhofstraße Nr. 8
Eines der bedeutendsten Geschäfte seiner
Art in Deutschland!

Kasino Merseburg a. S.

Dienstag, 1. Jan. (Feiertag)
Anfang abends 8 Uhr
die berühmten
Leipziger Krystallpalast-Tänzer

Neues Programm:
H. A. „Borkampff Parodie“
Direktor Jensch als Vorer.
Alles brüllt vor Lachen!
Vorverkauf bei Schurig, Obere Breitestr. 7

Schkopau zum Raben

Sonntag, den 30. Dezember
nachmittags ab 5 Uhr
Ball neuerlicher Schläger
„Salzburger Schrammeln“

Thuringia-Neumark

Jeden Sonntag **Café-Konzert**
Kasino Schumann

Erfahrene Klavierlehrerin

Schülerin von Professor Reubke und Kaplows
erteilt auch in Rößen Unterricht.
E. Pfahl, Halle, Magdeburger Str. 41, p.

Hübsches möbl. Zimmer

für 1. Januar gesucht. Angebote unter 1965 an die
Expd. die es Blattes.

Auswärtige Theater.

Stahletheater in Halle.
Sonnabend, 18 Uhr
„Die heilige Nacht.“
Sonnabend, 20 Uhr
„Reinen aus Irland.“
Kahletheater in Halle.
Es ist was los!
6. 2. in Halle, am **Wiederholung.**
Die blinde Passagiere.
7. in Halle, Dr. **Witzsprüche.**
Die blinde Passagiere.
8. in Halle, **Witzsprüche.**
9. in Halle, **Witzsprüche.**
10. in Halle, **Witzsprüche.**

Hochfeine, haus- schlafstühle Wurf

jeden Freitag und Mittwoch
Leber, Reis, Garmarktwort
und Speck 1,40 - das Pfd.
Kudamm
prima Würstchen 1 Pfd. 1,00
Weißes Fett 1 Pfd. 1,40
D. Trardorf
Neumarkt 6, Tel. 1048
Rabatstühle werden
weiter ausgeben.

Möbl. Zimmer

für 1 oder 2 Herren
sofort zu vermieten zu
erfragen in d. Exped. d. Bl.
Saub. Schlafstühle
mit 1 Sten u. Schrank.
Ulrich,
Poststraße 8, Hof, links

Schmackhafter Bohnenkaffee

1 Pfd. 0,85 1,00 1,20
mit 5% Rabatt!
D. Trardorf
Neumarkt 6
Tel. 1048

Se. Galtherner Gld. 15
Wiesengärten 1, Hund
Seisgärten 1, Hund 25
5% Rabatt
bet

D. Trardorf

Neumarkt 6, Tel. 1048

Bauland!

An der Hallischen Straße
(Nähe Stegelei Schindl)
sind ca. 4000 qm Bauland
zu verkaufen.
Angebote unter 1366 an
die Expedition dieses
Blattes erheben.

Flügel

als Teilzahlung
Lüders & Olberg
Halle a. S.,
Leipziger Straße 30.

Rakenfelle

gegen
Rheumatismus u.
Erkältungen
Gotthardt-Drogerie
Herrn. Emanuel

Empfehle zum Neujahrspunsch!

Werk-Verk. Hall 1 Str. 4 6,00
Rhm (40% und 45%)
4 5,00 u. 6,00
Weinbrandvorschau
4 4,00 u. 5,00

Dieser Rot- und Frucht-
weine, H. Ananas,
Säfte 1,35
mit 5% Rabatt

D. Trardorf

Neumarkt 6, Tel. 1048

Wottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 30. Dezember 1928.

Dom: 10 Uhr: Pastor Wuttke. — Stadt: 10 Uhr: Pastor Schulte. — Altenburg: 10 Uhr: Pastor Krause. — Neumarkt: 10 Uhr: Pastor Voigt. — Niederbuna: 8,30 Uhr: Frühgottesdienst. — Oberbuna: 10 Uhr: Hauptgottesdienst; 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Rößen: 10 Uhr: Gottesdienst.

Montag, den 31. Dezember 1928 (Silvester).

Dom: 18 Uhr: Silvester-Anacht Superintendenten-Kamm. — Stadt: 18 Uhr: Silvester-Anacht Pastor Angermann (Leberzettel am Eingang). Im Anschluss Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. 23,30 Uhr: Silvester-Feier im unteren Saal des Vereinshauses an der Ostl. 5. Pastor Angermann. (Leberzettel am Eingang). — Altenburg: 18 Uhr: Jahresabschlussfeier Pastor Krause (Leberzettel am Eingang). Im Anschluss Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. — Neumarkt: 18 Uhr: Jahresabschlussfeier Pastor Voigt. — Niederbuna: 18 Uhr: Silvestergottesdienst. — Rößen: 18 Uhr: Jahresabschlussfeier (Kirche).

Neujahr 1929.

Kollekte für bedürftige Gemeinden der Provinz.
Dom: 10 Uhr: Pastor Wuttke; Donnerstag 19,30 Uhr: Bibelstunde in der Herberge a. D. Eing. Braubausstraße. Pastor Wuttke. — Stadt: 10 Uhr: Pastor Niem. Im Anschluss Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. — Altenburg: 10 Uhr: Pastor Wuttke. — Neuschau: 8 Uhr: Pastor Wuttke. — Neumarkt: 10 Uhr: Pastor Voigt. — Rößen: 10 Uhr: Pastor Voigt. — Mittwoh, 19 Uhr: Elternabend des Kindergottesdienstes im Quartier. — Oberbuna: 8,30 Uhr: Frühgottesdienst. — Niederbuna: 10 Uhr: Hauptgottesdienst; Mittwoch: 20 Uhr: Kindergottesdienst; Donnerstag: 20 Uhr: Bibelstunde; Freitag: 20 Uhr: Jungmädchenbund Rößen: 10 Uhr: Gottesdienst.

Dom-Mädchenbund.
Mittwoh, 19,30 Uhr: Versammlung Dergog-Christin Jungfrauen-Verein des Vaterländischen Frauen-Vereins (Hilferrn. 1).

Donnerstag, 19,30 Uhr: Versammlung Christliche Gemeinschaft (i. d. B.).
Herberge zur Heimat (Eingang Braubausstraße).
Mittwoh, 20 Uhr: Bibelgespräch.

W. Männer- und Jugendverein.
Sonntag, 20 Uhr: Weihnachtsfeier unter dem Weihnachtsbaum; Dienstag 21 Uhr: Zusammenkunft zum Jahresabschluss; Freitag, 20 Uhr: Bibelstunde.

Mädchenbund St. Thome.
Donnerstag, 20 Uhr im Pfarrhaus.

Christliche Versammlung Blauestraße 1.
Sonntag, 20 Uhr: Evangelisationsvortrag
Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde.

Raus der Heimal

Ein Zuchthäuser überfällt einer Jagdbeamten.

Gefährlicher Wilderer.

Seelenlaublingen. Am Sonntag vormittag überfiel der Jagdbeamte des Bezirkes von Arnitz, Riet, auf Köppler für einen Schlingen...

Wohl konnte aber der Wilderer ihm mit einem elendlichen Schuss zwei Schläge an den Schädel geben, so daß R. beunruhigt wurde.

Zur Befragung gekommen, hat R. den Wilderer mit dem Erlaube höchsten Ranggelehrten...

Verheerende Ofenexplosion.

Witten. Eine böse Weihnachtsfeierabende wurde dem Fleischerhändler Schmeißer im benachbarten Kleinhäuserhof...

Auszeichnung für Rettung aus Gefahr.

Naumburg. Eine besondere Weihnachtsfeier wurde dem Oberprimarier Friedrich Drebes...

Neuer Liebesfall auf eine Stationstafel.

Weimer. Am 24. Dezember wurde von einem maskierten Mäurer ein Liebesfall auf die Stationstafel des Hauptbahnhofes...

Heimgesunden.

(Der Roman zweier Schwärzer).

Von Marie Lank-Gismann. Urberberging der Stuttgarter Romanzentrale...

Mäurer jedoch beim Handgemenge entriß. Er verlor die Deckung glücklicherweise nur ganz geringfügig und ergriff dann die Flucht.

Der verunglückte Haustransport.

Klosterneufeld. Ein hiesiger Händler hatte das Hochspannungsnetzwerk aus der Zentrale...

Streit wegen des Lehrerabbaus.

Sangerhausen. Der bisherige stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Stadtratsmitglied...

Um die Müllerschen Güter.

Sangerhausen. In der Major Müllerschen Zwangsversteigerung wurde die Entscheidung...

100000 Mark Darlehen für Ammendorf.

Gieselten. Der Gemeinde Ammendorf im Saalkreise wurde vom Kreisrat...

Ein Arzt Opfer der Glätte.

Sartmannsdorf (Schwemnitz). Der Arzt Dr. Schwarz aus Schwemnitz stürzte in den Nachmittagsstunden des Donnerstags...

Man hüte sich, die ihm die Zukunft in trübendem Lichte zeigen.

Minuten verstrichen in banger Nacht.

„Erwarte, warum wollest du das tun?“

„Er löste die schlanke, süße Hand von seinen Augen und schaute mit scheuen Blicken auf.“

„Doch Malten preschte die Lippen zusammen und lächelte.“

„Du bist zu früh gekommen, Hoff — zu früh.“

„Er achte nicht auf diese Frage, daß sein Gesicht in beide Hände und schluchzte.“

„Wenn du nur eine Minute später gekommen wärest, Hoff, dann war alles vorüber.“

„Was soll das deinem Behn werden, Hermann, wenn du dein Leben fortsetzt?“

„Hermann, wenn du dein Leben fortsetzt, dann ist es nicht mehr mit einer müden Hand.“

Wartung war aber nicht mehr möglich. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau mit mehreren Kindern.

Bezirkssternung.

Merzen. Der Turnbezirk Merzen, dem zugehört 30 Vereine angehören, hatte am Sonntag seinen alljährlichen Bezirkssternung nach Merzen einberufen.

Postauto und Kleinbahn stoßen zusammen.

12 Verwundete verletzt.

Dresden. Am Pfingsttag, das gerade am Freitag wiederholt der Schaulauf größerer Kraftwagenunfälle geworden ist, ereignete sich am zweiten Weihnachtsfeiertage ein neuer Unfallsfall.

Der Erbblättern-Schwindel.

Wie „Betriebskapital“ beschafft wurde. — Er folglose Bohrung.

Schmelde. Hier hat ein „Betriebskapital“ die Erbblättern-Schwindel...

gegen hohe Provision durch Agenten.

Mehreren Vereinbarungen, die bei der Gründung getroffen worden waren, sollte Cordes jedoch vorerst nur 100 Aktien verkaufen...

„Es ist alles verloren, Hoff, auch das Letzte, und weil ich noch etwas retten wollte, deshalb griff ich zur Waffe, denn nach meinem Tode erbliebt Brigitta die Lebensversicherung ausgezahlt und ist vor Sorgen geschützt, die ich ihr nicht ersparen kann, wenn ich am Leben bleibe.“

Hoff schüttelte langsam den Kopf und starrte ihn an.

„Ist denn deine Lage so hoffnungslos, Hermann? Gib es denn gar keine Hoffnung mehr?“

Milde suchte Malten die Schultern und schüttelte:

„Aber dein Unternehmen repräsentiert doch einen großen Wert. Du darfst den Wert nicht sinken lassen.“

Hermann Malten schloß genäht die Augen.

„Wenn Brigitta von der schweren Krise hört, die meine Firma bedroht, wenn dir zugemutet wird, auf Luxus und Vergnügungen zu verzichten, dann wird sie kommen und flagen, wird mich mit Vorwürfen überhäufeln, wird das erregte Gesicht nicht, Hoff. Meine Kräfte sind zum Zerbrechen gespannt.“

„Ich führe mich so nach Hoff. Ich bin so müde — so namenlos müde! Aber ich finde keine Ruhe, keinen Frieden — nicht in meinem Hause, nicht hier im Betriebe. Darum wollte ich ein Ende machen, Hoff.“

„Hermann, es ist eine Sünde, deinem Leben freiwillig ein Ziel zu setzen. Jeder Mensch muß die Väter tragen, die ihm das Schicksal auferlegt hat.“

Hermann Malten verlor die Stimme.

Hermann Malten verlor die Stimme.

faulle aber von den 1000 Grubenarbeiten so viel, wie er loslagigen konnte, so daß für das Vertriebskapital nichts übrigblieb. Cordes, der dieses Verfahren bereits vor einiger Zeit einmal bei der Gründung der „Betriebskapital“ anwandte, verfügt jetzt über seine Vermittlung mehr. Der mit an der Gründung beteiligte Peters aus Hannover hat bereits den Entwurf des Statutes genehmigt. Die Verwaltung des Betriebes wird durch die „Betriebskapital“ angetrieben werden. Der Betrieb soll im nächsten Jahre mit dem „Mittleren“ bestimmt sein.

Zwölf Weihnachtskisten.

Selbst. Der montige Tag fand die Eröffnung des Wandertages Buragrat, Gieseler Straße, verließ im Strohhalm eine Glücke mit zwölf Kisten, die in den nächsten Tagen noch weitere Kisten ausfließen werden.

Zusammenstoß eines Kohlen- und Güterzuges.

Ammerborn. Am Weihnachtsfestabend gegen 6 Uhr ließ ein von der Grube Germinde-Schritte kommender, mit Kohlen beladener Zug durch noch nicht gefahrte Umstände mit einem von der Weichsburg in dieses Anstaltsgebiet geleiteten leeren Güterzug zusammenstoßen, wodurch erheblicher Materialschaden entstand.

Zwei kleine Mädchen fast erfroren.

Auf der Suche nach dem Weihnachtsmann. Witten. Der Weihnachtsmann mußten am Sonntag die sechs und vier Jahre alten Töchter eines Einwohners im benachbarten Niedersdorf suchen. Die Vermuteten lieh bei den Großeltern in einem weiter entfernten Dorfe und traten ungenügend bekleidet, wodurch erheblicher Materialschaden entstand.

Durch einen kleinen Schnitt Blutvergiftung.

Gienbera. Ein kleines junges Mädchen verlor durch einen kleinen Schnitt eine Wunde an den Händen zu befreien. Es schmitt sich dabei. Durch die Wunde entstand Blutvergiftung, so daß es in die Klinik nach Jena gebracht werden mußte, wo ein Arm abgenommen wurde.

Reitherkolonie an der Elbe.

Pfützau. Im Anschluß an die Mittelkammer über den verunglückten Reiter schreibt Herr Carl Kretsch (Zeitung) von Wittenberg, daß die Reitherkolonie an der Elbe im Reitherkolonien, die 1928 etwa 210 Reiter aufweisen (siehe 420 Vögel), jeder Reiter wenigstens drei Zügel. Die Reitherkolonie liegt im Reitherkolonien, die 1928 etwa 210 Reiter aufweisen (siehe 420 Vögel), jeder Reiter wenigstens drei Zügel. Die Reitherkolonie liegt im Reitherkolonien, die 1928 etwa 210 Reiter aufweisen (siehe 420 Vögel), jeder Reiter wenigstens drei Zügel.

„Es war ein verärrtes, verwirrtes Mädchen, das tiefes Weisheit in Hoff's Herzen weckte.“

„Sie nahm seinen Kopf zwischen ihre Hände, ließ ihn auf ihre Brust sinken und flüsterte:“

„Kopf hoch, Hermann! Der dir das Leid ist, wird es auch wieder von dir nehmen!“

„Es ist alles nur eine Prüfung, und über Nacht kommt das Glück wieder!“

„Da schloß Hermann Malten verwirrt auf. Er preschte tief Gesicht in Hoff's Hände und schrie:“

„Gib mir die Hand! Gib mir den Frieden meines Herzens, Hoff! Verlaß mich nicht! Bleibe jetzt bei mir! Ich habe ja niemand als dich. Du kommst ins mein Leben. Du bist mein Leben.“

„Du bist mein Leben.“

